

## **DIE BEDEUTUNG DER DIGITALEN KOMPETENZENTWICKLUNG BEI SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN**

**Begimqulova Xolniso**

Student des Fachbereichs Germanistik, Fakultät für Fremdsprachenphilologie,  
Staatliche Universität Termez

**Anmerkung:** Der vorliegende Artikel untersucht die Rolle der digitalen Kompetenzentwicklung im Schulsystem. Im Mittelpunkt stehen pädagogische Ansätze, Herausforderungen und Möglichkeiten, die digitale Bildung nachhaltig in den Unterricht zu integrieren. Die Studie analysiert aktuelle theoretische und praktische Entwicklungen und zeigt auf, wie digitale Kompetenzen zur Förderung von kritischem Denken, Selbstständigkeit und Kreativität beitragen.

**Stichwörter:** Digitale, Kompetenz, Medienbildung, Informationskompetenz, Pädagogische Innovation, Digitale Lernmethoden, Kritisches Denken, Schlüsselkompetenzen, Bildungstechnologien, Lernmotivation, Medienkritik  
Einleitung

In der modernen Wissensgesellschaft spielt die digitale Kompetenz eine zentrale Rolle. Schulen stehen vor der Aufgabe, Lernende auf eine zunehmend digitalisierte Welt vorzubereiten. Digitale Medien beeinflussen sowohl den Lernprozess als auch die Art und Weise, wie Informationen verarbeitet, bewertet und genutzt werden. Deshalb müssen Bildungseinrichtungen zeitgemäße Strategien entwickeln, um digitale Kompetenzen effektiv zu fördern.

Hauptteil

### **1. Begriff und Bedeutung digitaler Kompetenz**

Digitale Kompetenz umfasst die Fähigkeit, digitale Technologien sinnvoll, verantwortungsbewusst und kreativ zu nutzen. Sie beinhaltet mehrere Teilkompetenzen wie Informationskompetenz, Medienkritik, Problemlösungsfähigkeit und digitale Kommunikation. Die Europäische Union definiert digitale Kompetenz als eine der acht Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen.

### **2. Digitale Medien im Unterricht**

Der Einsatz digitaler Medien im Unterricht eröffnet vielfältige Möglichkeiten. Interaktive Lernplattformen, Simulationen, virtuelle Lernräume und kollaborative Tools verbessern nicht nur die Unterrichtsqualität, sondern erhöhen die Motivation der Lernenden. Studien zeigen, dass digitale Lernmethoden besonders effektiv sind, wenn sie gezielt und strukturiert eingesetzt werden. Herausforderungen bei der Implementierung Trotz der Vorteile stehen Schulen vor zahlreichen Herausforderungen: unzureichende technische Ausstattung, fehlende digitale Kompetenz bei Lehrkräften, ungleicher Zugang zu digitalen Geräten bei Schülerinnen und Schülern, Datenschutz- und Sicherheitsprobleme.

Um diese Hindernisse zu überwinden, sind staatliche Programme, regelmäßige Fortbildungen und langfristige Investitionen erforderlich. Pädagogische Perspektiven

Die Integration digitaler Bildung sollte nicht nur technologisch, sondern auch pädagogisch begründet sein. Effektive digitale Bildung setzt voraus: Der Zustand des Planeten verschlechtert sich kontinuierlich: steigende Temperaturen, schmelzende Gletscher, sterbende Tierarten und zunehmende Umweltkatastrophen bedrohen die Menschheit.<sup>3</sup> Kognitive Vorteile laut Soziale Medien sind ein fester Bestandteil des Alltags von Jugendlichen. Ihre psychologischen Folgen sind jedoch sowohl positiv als auch negativ. Forschung

klare Lernziele, methodisch-didaktisch begründete Medienwahl, Förderung selbstständigen Lernens, Entwicklung kritischer Reflexionsfähigkeit bezüglich digitaler Inhalte.

Schlussfolgerung

Digitale Kompetenz ist ein unverzichtbarer Bestandteil moderner Bildung. Um Schülerinnen und Schüler auf zukünftige berufliche und gesellschaftliche Anforderungen vorzubereiten, müssen Schulen digitale Technologien bewusst, systematisch und nachhaltig in den Unterricht integrieren. Eine erfolgreiche Umsetzung erfordert Kooperation zwischen Lehrkräften, Bildungseinrichtungen und staatlichen Institutionen. Nur durch ganzheitliche und langfristige Strategien kann digitale Bildung ihre volle Wirkung entfalten.

## **LITERATURVERZEICHNIS**

1. Europäische Kommission. Digital Competence Framework for Citizens (DigComp 2.2). Brüssel, 2022.

2. Schulz-Zander, R. Digitale Bildung in der Schule. Springer Verlag, 2021.
3. Redecker, C. European Framework for the Digital Competence of Educators. Publications Office of the European Union, 2020.
4. Kerres, M. Mediendidaktik: Konzeption und Entwicklung digitaler Lernangebote. Oldenbourg, 2018.
5. UNESCO. ICT in Education: A Critical Review. Paris, 2021.